

In klimatischer Beziehung stellt der Sudan den Übergang dar von der Trockenzone der Wüste zum tropischen Regenwald am Äquator. Im N. ist der Regen noch knapp, er nimmt nach S. zu; daher herrscht die Savannenform mit ihren harten, büschelartigen Gräsern und ihren verschiedenartigen Übergängen von der reinen Gras- zur Baum-, Busch- und Waldsavanne und damit Viehzucht und Nomadentum.

Die Küstenländer Oberguineas werden von monsunartigen Winden vom Meere her bestrichen, sind daher niederschlagsreich und tragen hochstämmigen Urwald mit dichtem Unterholz.

Der Sudan gliedert sich durch die sumpfige Senke des Tschadsees (240 m) in den Hoch- und Flachsudan. Der Hochsudan liegt im W. Die ergiebigen Steigungsregen am gebirgsartigen Abfall seines Hochlandes nach dem sw. Küstenlande erlauben die Entwicklung größerer Flußsysteme. Hier entspringen der Senegal, der Gambia und der Nigir, d. i. Fluß. Dieser ist der drittgrößte afrikanische Fluß; er nimmt den Benue auf, die natürliche Zugangsstraße zum Innern von Kamerun, und mündet in einem sumpfigen Delta mit vielen Armen (Öflüsse). — Im ö. Sudan, Flachsudan, mündet der Schari in den Tschadsee, der bei Hochwasser größer ist als die Mark Brandenburg, bei Niedrigwasser indessen auf die halbe Größe einschrumpft. W. vom See liegt der größte Ort des Flachsudans, Kufa, von dem aus Karawanenstraßen nach Tripoli gehen. Im fernem O. durchfließen den Sudan der Weiße (d. i. klare) und der Blaue Nil, die sich bei Khartum vereinigen.

2. Die Bewohner sind die kräftigen, im N. mohammedanischen Sudan neger, fleißige Ackerbauer, die vielfach von den viehzüchtenden, mohammedanischen Fulbe (d. i. Hellbraune) beherrscht werden. Die Fulbe sind von heller Farbe, mager, aber kräftig, streitbar und klug. Ihre größte Stadt ist Kano, die den Handel des Hochsudans beherrscht. Timbuktu ist jetzt viel kleiner; aber es hat, da es am weitesten nach der Wüste vorgehoben ist, eine bedeutungsvolle Lage als Kreuzungspunkt wichtiger Karawanenstraßen, daher von jeher ein Streitobjekt zwischen den Wüsten- und Sudanvölkern. Östlich von Kano liegen die Haussastaaten, genannt nach den Haussa, einem Übergang der Neger zu den Fulbe, von denen die Haussa beherrscht werden. Die Sprache der Haussa ist das Verständigungsmittel im Sudan.

Für den Weltmarkt liefert das walbige Küstenland Palmkerne und das salbenartige Palmöl, ferner Kautschuk. Aus dem Ackerbaugebiet stammt die Erdnuß, deren Frucht in der Erde reift und ein dem Olivenöl ähnliches Öl liefert.

a) Deutsches Gebiet.

Togo.

(87 000 qkm, 1,5 Mill. E.).

1. Das Land. Togo, die kleinste der deutschen Besitzungen in Afrika, zieht sich in der Mitte der Sklavenküste als schmales Gebiet tief ins Landinnere hinein.

Die Küste ist einförmig, sandig und zeigt heftige Brandung, so daß die Schiffe auf offener See ankeren müssen. Hinter der Kühlung ein fischreicher